## ICH BITTE UM MILDE

*Klaus Schamberger schreibt exklusiv in der AZ seine Kolumne*

# Der Brunskartler

Öffentliches Kartenspielen im Wirtshaus, in heutigen Zeiten höchstens noch als Public Schafkopfing bekannt, steht auf der Roten Liste. Der sogenannte Brunskartler etwa kann höchstens noch als ein neulich bei den archäologischen Ausgrabungen im Augustinerhof freigelegtes Fresko besichtigt werden.

Ein allerletztes, einigermaßen lebendes Exemplar ist aber jetzt zur Freude vieler hochbetagter Schafkopf-Forscher am Amtsgericht in Erscheinung getreten: Die Lichtenhofer Schafkopf-Legende Friedrich H., welche seinerzeit im „Petzenschloss" früh um vier Uhr im undurchdringlichen Zigarrennebel einen Herz-Sie an die Wand genagelt hat. Jetzt nagelt er nicht mehr. Vielmehr hat er jetzt infolge eines angeblich erzwungenen Intermezzos als Brunskartler als Zeuge gegen seine eigene Ehefrau Anna H. auftreten sollen.

Das Brunskartler-Drama hat in der Wohnung von Herrn Wolfgang A., Nachbar der Familie H., an einem verhältnismäßig sehr späten Freitag Abend in Gestalt eines ursprünglichen Kartelnachmittags seinen furchtbaren Lauf genommen. „Nachmidooch dahamm Karten schbilln", sagte die Angeklagte Anna H. aus, „des lassi mer ja nu eigäih. Obber wenn aus den Nachmidooch Oomds wird und aus Oomds dann Nachts und wenns fräih ummer halberzwaa immer nu rumbrülln und die Karddln am Diisch hiihauer, dassd maansd, dou zünd jemand an Kanonerschlooch nachn andern oo - des gäihd zer weid, Herr Richter!"

Gegen zwei Uhr schließlich habe die Anna ihren tiefschlafenden Friedrich neben sich geweckt und ihm befohlen, wegen der dröhnenden Kartelrunde in der Nachbarwohnung jetzt endlich die Polizei zu alarmieren. Der Friedrich hat aber zur Besonnenheit gemahnt: Nicht gleich zur Polizei – erst selber einmal zu Güteverhandlungen schreiten.

Also ist er im Schlafanzug voller Güte und schöner Vorahnungen hinüber an die Tür der Nachbarwohnung geschritten und hat geläutet. Dort ist die Freude ebenfalls sehr groß gewesen. So erinnerte sich jedenfalls der Nachbar Wolfgang A. „Mir woorn ja die ganze Zeit nerblouß zu viert bam Schafkopfn", sagte Herr Wolfgang A. jetzt in der Verhandlung aus, „bragdisch ohne Brunskarddler. Und wenn anner vo uns vier am Abordd gmäißd hodd, hommer jeedsmool middn Karddln aussedzn mäin."

Ja und dann, fuhr er fort, sei auf einmal wie durch eine göttliche Fügung der berühmte Südstadt-Schafkopfgroßmeister Friedrich H. persönlich vor der Tür gestanden. Es sei schon richtig, er habe irgendwas von „Ein bisschen leiser Karteln" gemurmelt. „Obber nou hobbin als erschdes amol a Bier geem und dann numol a Bier. Und dann hodder miidkarddld."

Der Friedrich hat praktisch aus dem Stand einen Lauf sondersgleichen gehabt. Erst ein Rot-Solo gewonnen, dann in der anschließenden Kreuzrunde satt abkassiert, einen Du mit sechs Laufenden siegreich beendet. „Und wäi er grood, scho widder bei einen Solo, rausschbilln hodd wolln", erinnerte sich der Wolfgang, „dou douds einen Schlooch draußn, die Tür hauds aaf, und in Friedrich sei Frau rumbld rei. Middn Nachthemmerd oo. Wortlos hodds ihrn Moo die Karddln aus der Händ g'haut, in Tisch umgschmissn, dass unsere Geldschüssala ummernandergfluung sin. Ich hob grood vo mein Bier drunkn - hodds mer in Gruuch in die Goschn nei g'haut, dass mei Brückn im Oberkiefer in zwei Teile zersprunger is!"

Alle Untergrundkartler bestätigten den furienartigen Auftritt der Rachegöttin aus der Nachbarwohnung. Und was der Friedrich dazu sagt, wollte der Richter noch wissen. „Ich soll soong", antwortete der Brunskartler, „dass ich ja goornedd miidkarddln hob wolln. Däi hom miich ja erschd bsuffn gmachd und dann bragdisch als Geisl gnummer." Der Richter riet ihm, er möge hier nicht zum Besten geben, was er sagen soll, sondern das, was er weiß. „Dann sooch i läiber nix."

Wegen Störung der Schafkopfruhe und wegen Hausfriedens- und Zahnprothesenbruchs wurde Frau Anna H. zu einer Geldstrafe von 800 Euro verurteilt. „Bilanzmäßich gseeng", merkte der Kartenspielveranstalter Wolfgang A. nach dem Urteil noch an, „konn dir eine Ehefrau teuerer kummer wäi Schafkobfn."

*„Ich bitte um Milde" erscheint immer montags in der Abendzeitung. Jeden Freitag lesen Sie „Der Spezi unterwegs".*

## Samira ist das N1 Pop Up Girl

Bis vor einem Jahr bewegte sie ihre beeindruckenden Kurven noch im Frauen-Fußballteam des 1. FC Nürnberg – bis sie sich entschloss, in die ebenfalls bewegte Erotik-Branche überzuwechseln. Am Wochenende wurde Samira Summer beim „Club Bizarre" im Parkcafé zum heißesten N1 Pop Up Girl gewählt.

Dabei heizte die Blondine zusammen mit den anderen Models ihrer Agentur „dirty-showgirls" den rund 1000 Gästen kräftig ein. Übrigens: Noch mehr scharfe Bilder von Samira gibt's unter www.dirty-showgirls.de.

Foto: Jürgen Friedrich

# Volksfest: 1,9 Millionen Besucher!

*„Absolut friedliche Großveranstaltung" – Chef der Schausteller zieht tolle Bilanz. Über 20 Promis beim Stammtisch der Abendzeitung*

**NÜRNBERG** Positive Bilanz: Rund 1,9 Millionen Gäste besuchten in den vergangenen zwei Wochen das Nürnberger Herbstvolksfest. „Das war wieder eine absolut friedliche Großveranstaltung", so Schausteller-Boss ***Lorenz Kalb***.

## LEUTE am Stammtisch

Und auch der letzte AZ-Stammtisch in diesem Jahr war ein voller Erfolg: Über 20 VIPs waren zum Volksfest-Abschluss ins Liebermann-Zelt gekommen. Darunter auch Bodyguard ***Peter Althof***, der kurz zuvor von einem geheimen Bewachungs-Auftrag aus Sardinien zurückkam. Mode-Lady ***Dominik Armbrüster*** gab derweil den anderen Gästen Styling-Tipps für den Opernball. RTL-Studioleiter ***Rainer Munz*** aus München bereitet gerade seinen großen Oktoberfest-Treff vor – und war beinahe neidisch auf die familiäre Atmosphäre des Nürnberger Festes. Außerdem u. a. zu Gast: Wirt ***Gregor Lemke*** (Bratwurst Röslein), ***Peter Schmitt*** (Lotto Bayern), ***Kenneth Johnson*** (BayWa), ***Helmut Hantke*** (Franken Center).

Noch gestern Nacht begann Liebermann-Chef ***Fritz Stahlmann*** übrigens mit dem Abbau seines riesigen Grills. Denn auf dem müssen sich ab Donnerstag wieder Hendl, Enten und Hax'n drehen. Dann aber auf dem Altstadtfest...

**Zum Volksfest-Finale servierte Kellnerin Ina den Gästen am letzten AZ-Stammtisch noch einmal feine Grillspezialitäten.** Foto: K. Schillinger

## HOROSKOP

**WIDDER, 21.03.-20.04.:**
Es geht heute wieder bergauf – kleinere Beschwerden verschwinden! Mit gesundem Essen stärken Sie Ihre

**JUNGFRAU, 24.08.-23.09.:**
Neue Herausforderungen bringen Sie auf Trab. Wie wäre es, wenn Sie ein neues Hobby beschnuppern

**WASSERMANN, 21.01.-19.02.:**
Sie haben mehr zu tun, als Ihnen lieb ist. Aber die Erfolge werden bald zeigen, dass Ihr beruflicher Einsatz

## DAS AZ-RÄTSEL

| zerbrechlich | | spanischer Ausruf | | Vorkriegsgebäude | Buchausgabe | | Europäerin | Ausrufer im Mittelalter | kurz für: an dem | brauner Farbstoff | | Fluss durch München | Verladeauffahrt | Kfz-Z. Bamberg | Staat in Ostafrika | | Nektarsammlerin |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Kinderfahrzeug | ▶ | | | | | | Wohnungsputz | ▶ | | | | | | | | | |